


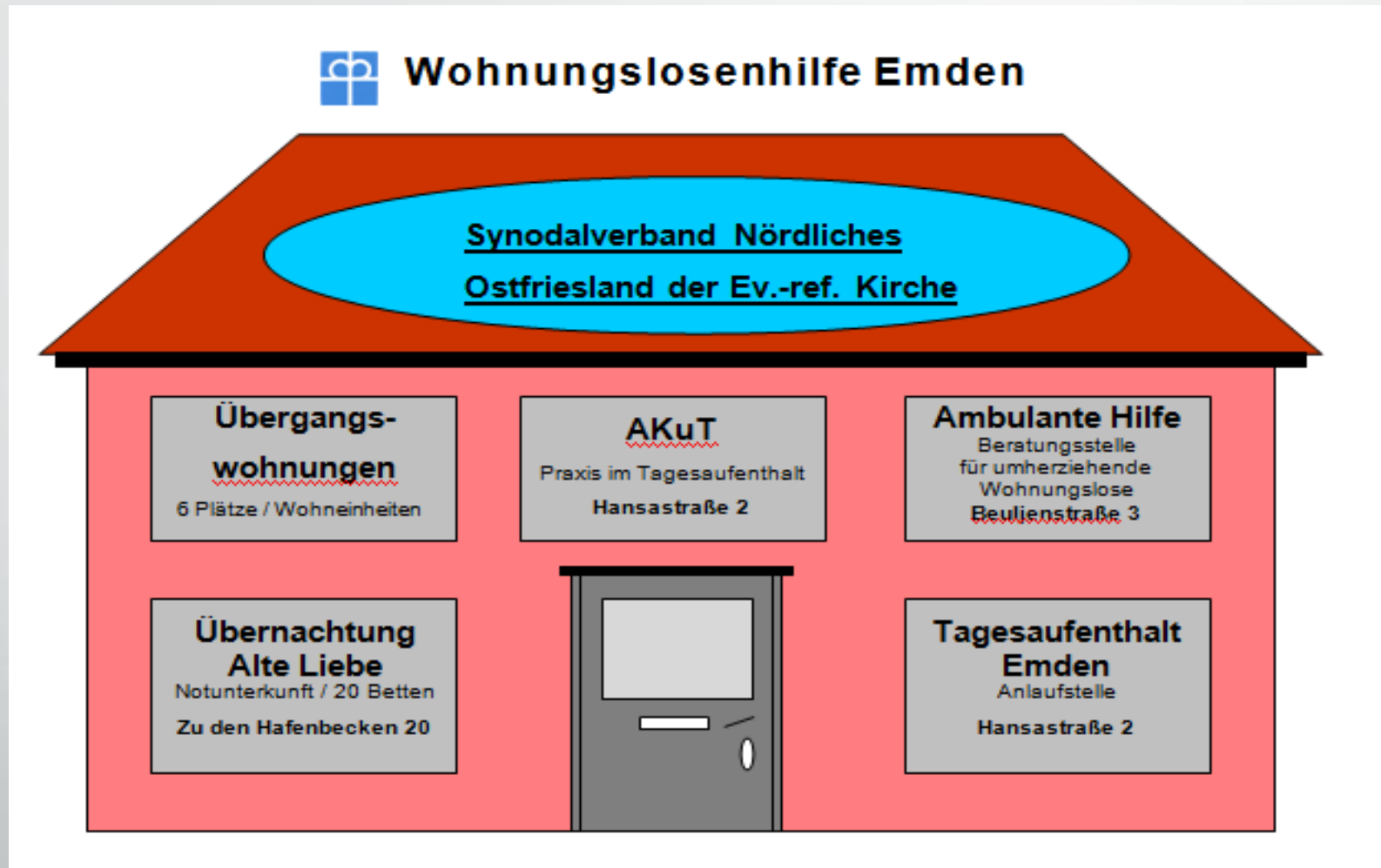
# Entwicklung und Bedingungen der Unterbringung von Obdachlosen



Synodalverband  
Nördliches Ostfriesland  
Evangelisch-reformierte Kirche

- 
1. Kurzvorstellung der Wohnungslosenhilfe der Ev.-ref. Kirche
  2. Wer gilt als Wohnungsnotfall?
  3. Wie sieht es in Emden aus?
  4. Was hat sich verändert?
  5. Wer sind die neuen Klientelgruppen?
  6. Wo bleiben Menschen ohne Wohnung ?
  7. Was sind die Ursachen?
  8. Was wird gebraucht ?

# 1. Wohnungslosenhilfe des Synodalverbandes Nördliches Ostfriesland der Ev.-ref. Kirche



## 2. Wer gilt als Wohnungsnotfall?

Eine Person ist ein **Wohnungsnotfall**, wenn sie

wohnungslos

oder

von Wohnungslosigkeit bedroht ist

oder

in unzumutbaren Wohnverhältnissen lebt

## Ordnungsrechtlich

Personen gelten als Wohnungsnotfälle, die  
aufgrund ordnungsrechtlicher Maßnahmen ohne  
Mietvertrag,  
d. h. lediglich mit Nutzungsverträgen  
in Wohnraum eingewiesen  
oder  
in Notunterkünften untergebracht werden

## Sozialrechtlich

Personen gelten als Wohnungsnotfälle, die

- als Selbstzahler in Billigpensionen leben
- bei Verwandten, Freunden und Bekannten vorübergehend unterkommen
- ohne jegliche Unterkunft sind, "Platte machen"

Untergebracht sind in

- Heimen,
- Notübernachtungen,
- Asylen,
- Frauenhäusern

**weil keine Wohnung zur Verfügung steht.**

### 3. Wie sieht es in Emden aus?

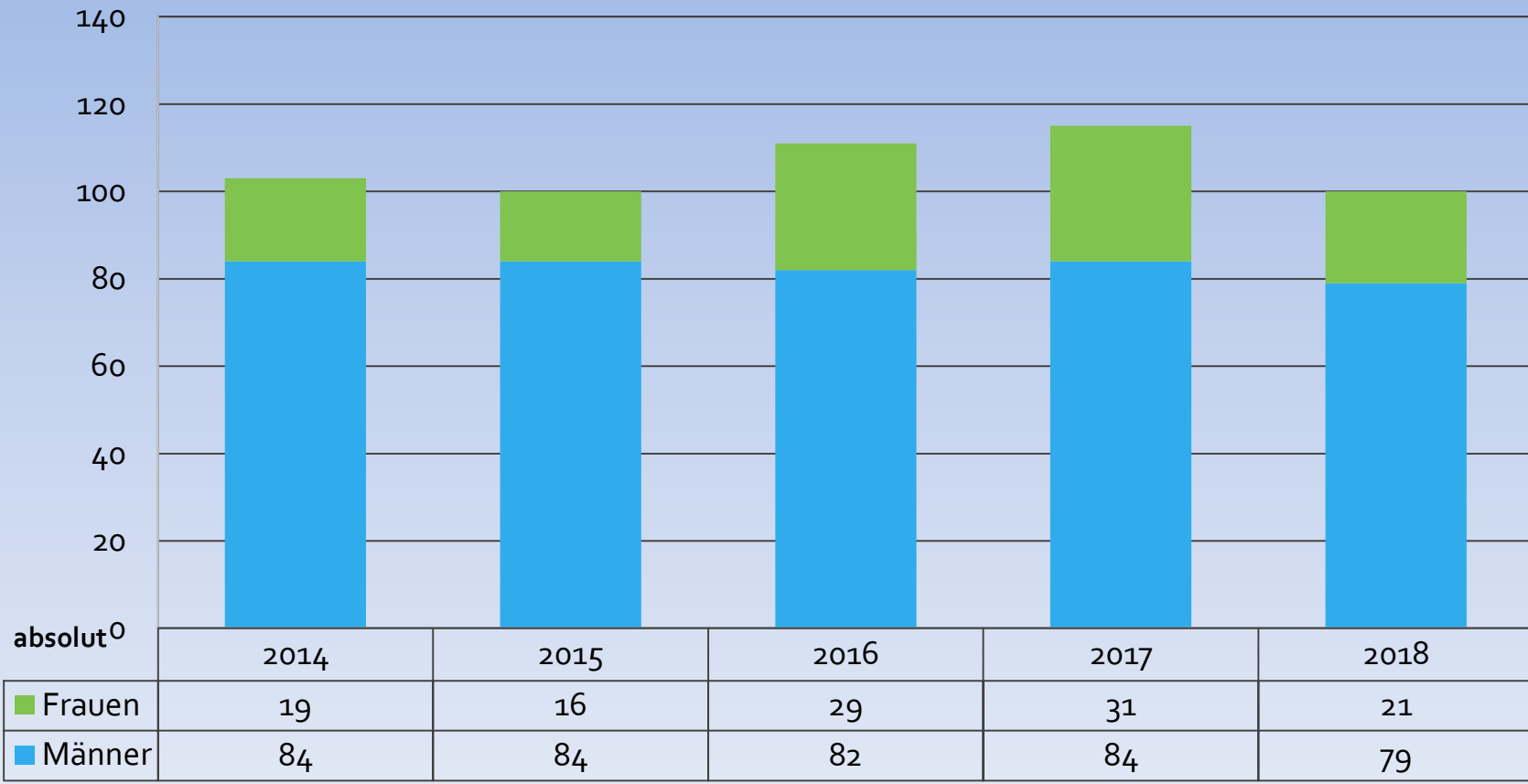
#### Daten zur Entwicklung der Wohnungslosenzahlen

Es gibt keine Wohnungsnotfallstatistik: nicht im Bund, Land oder Kommune

1. Daten der Stichtagzählungen der Jahre 2014 -2018
  - wird auf Initiative des TA Emden im westlichen Niedersachsen in allen Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe durchgeführt.
  - letzter Werktag im Oktober
  - in Emden in den drei Einrichtungen:  
Übernachtung Alte Liebe, Beratungsstelle Beuljenstraße und Tagesaufenthalt erhoben
2. Daten aus den Jahren 2014-2017 erhoben im Tagesaufenthalt Emden, enthalten die aufgelaufenen Fälle des jeweiligen Jahres

# Stichtagzählungen der Jahre 2014-2018

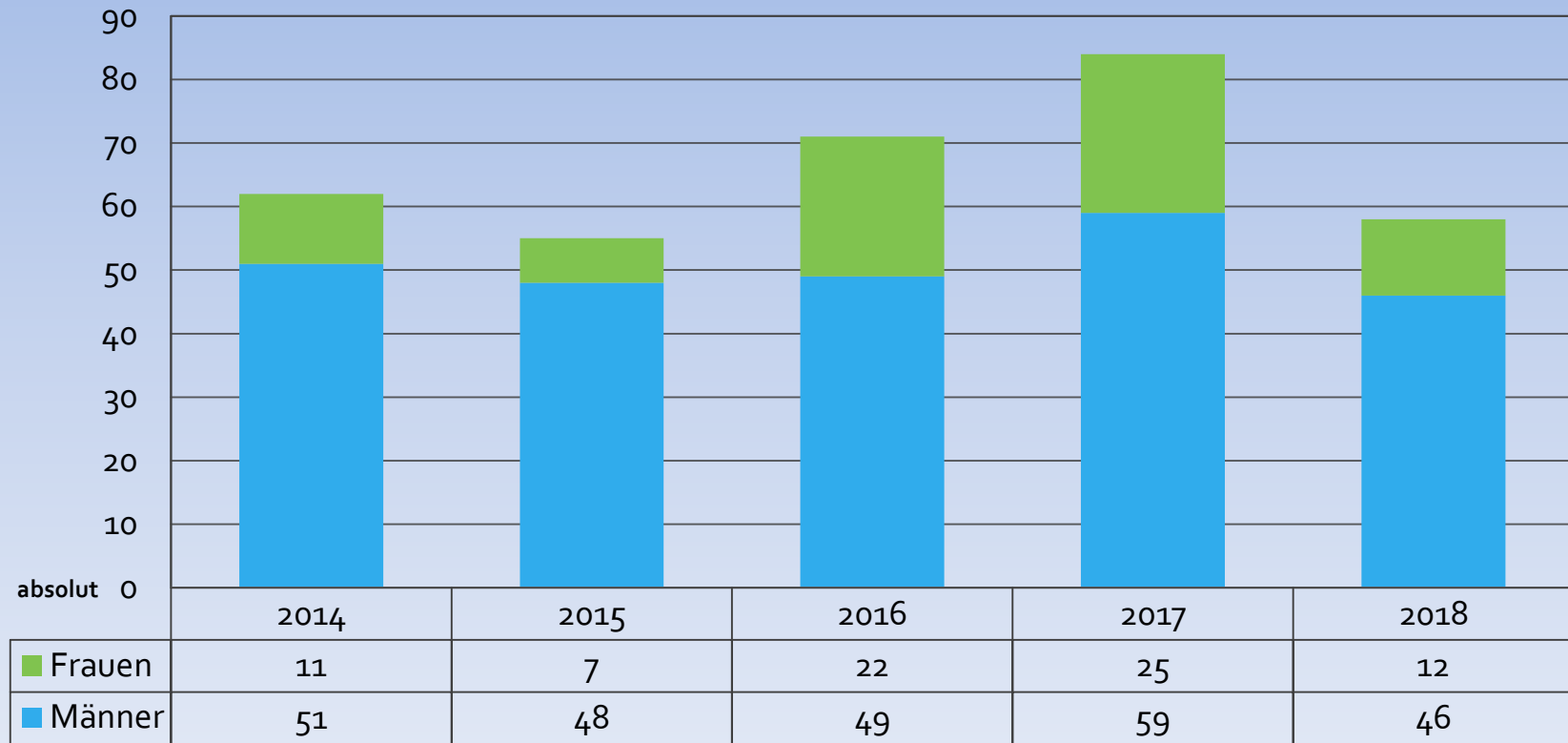
## alle Wohnungsnotfälle / männlich - weiblich





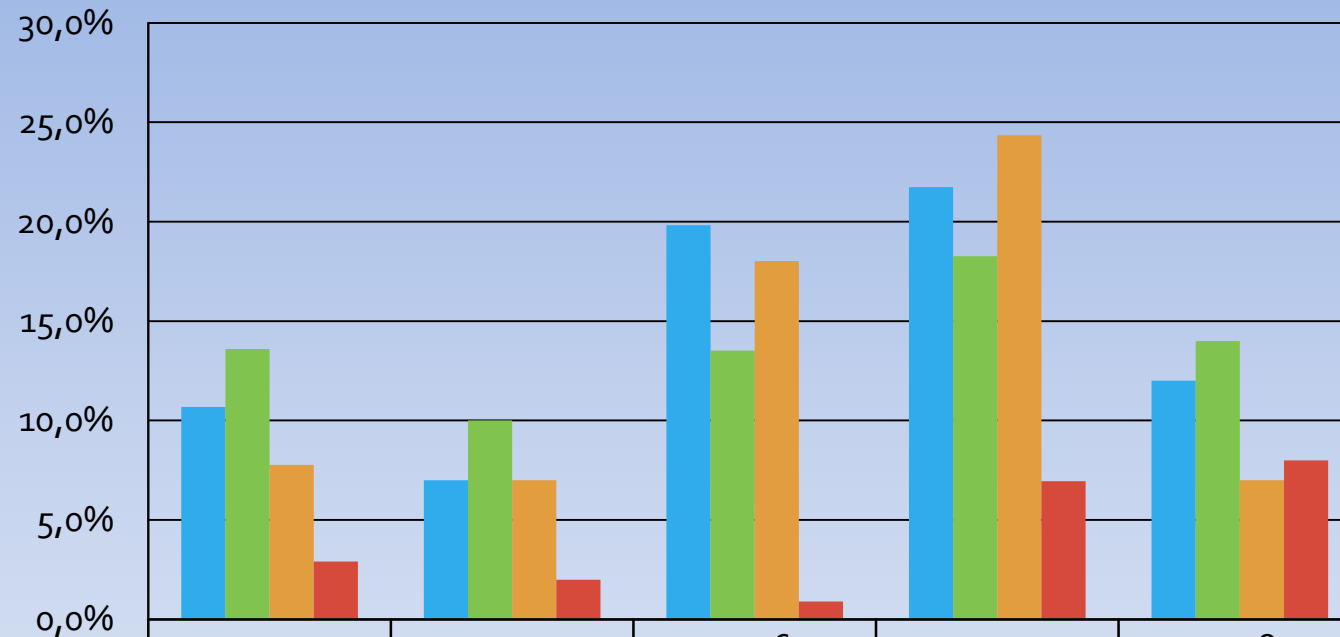
# Stichtagzählungen der Jahre 2014-2018

nur akute Wohnungslosigkeit /  
männlich -weiblich



# Stichtagzählungen der Jahre 2014-2018

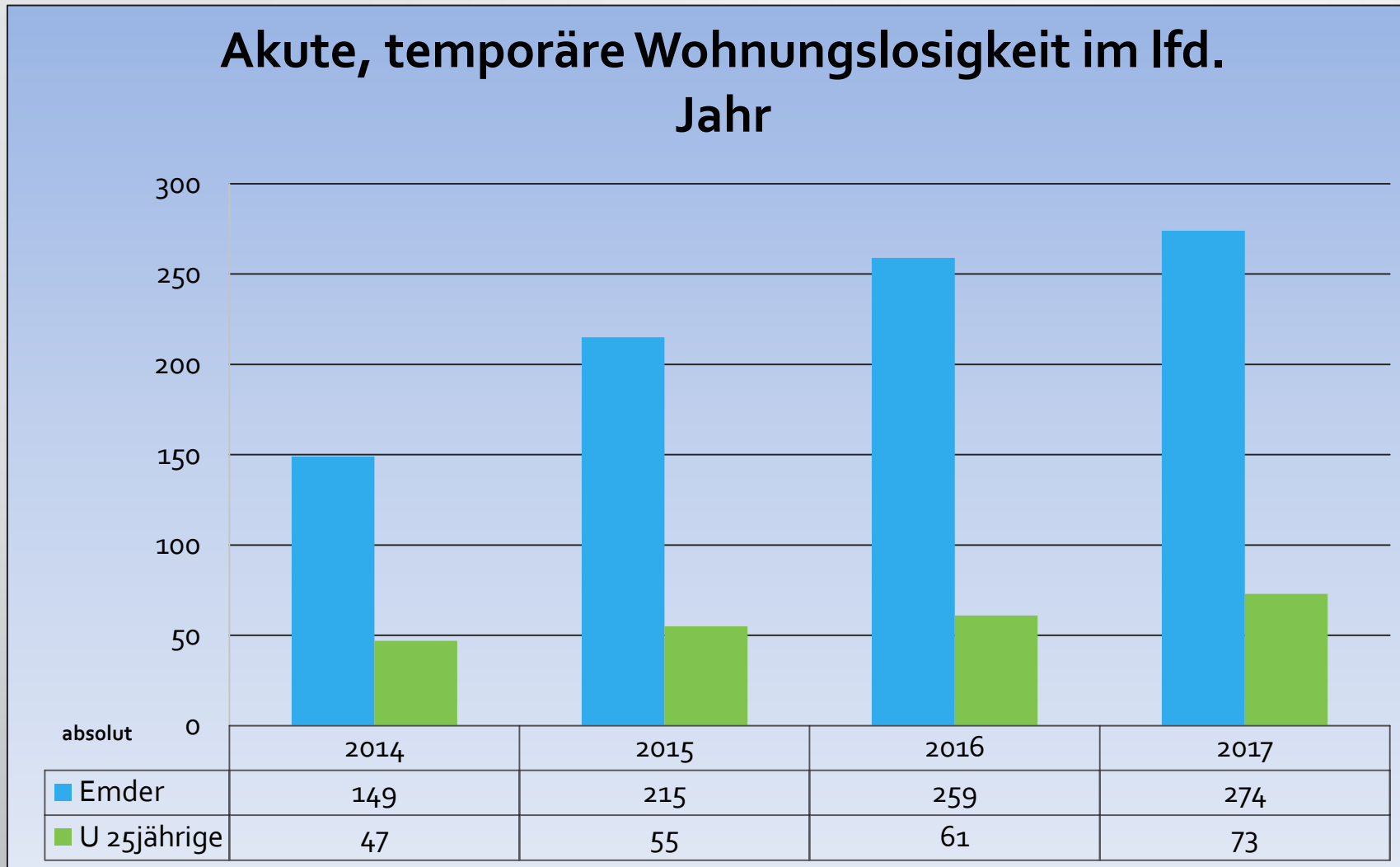
## Akute Wohnungslosigkeit – nach Klientelgruppen



	2014	2015	2016	2017	2018
■ Frauen	10,7%	7,0%	19,8%	21,7%	12,0%
■ unter 25jährige	13,6%	10,0%	13,5%	18,3%	14,0%
■ EU Bürger	7,8%	7,0%	18,0%	24,3%	7,0%
■ Nicht EU-Bürger	2,9%	2,0%	0,9%	7,0%	8,0%

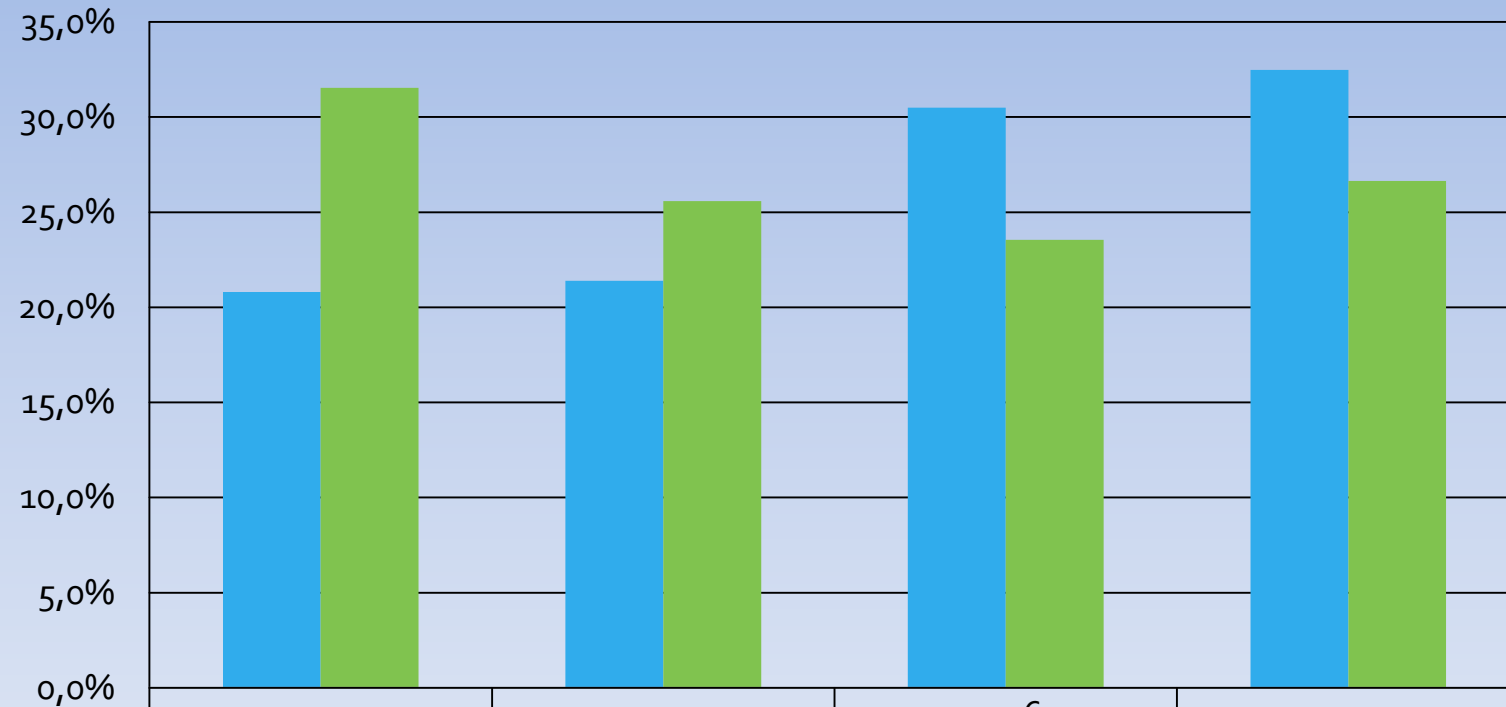
# Jahresbericht Tagesaufenthalt (2014-2017)

## Akute, temporäre Wohnungslosigkeit im lfd. Jahr



# Jahresbericht Tagesaufenthalt (2014-2017)

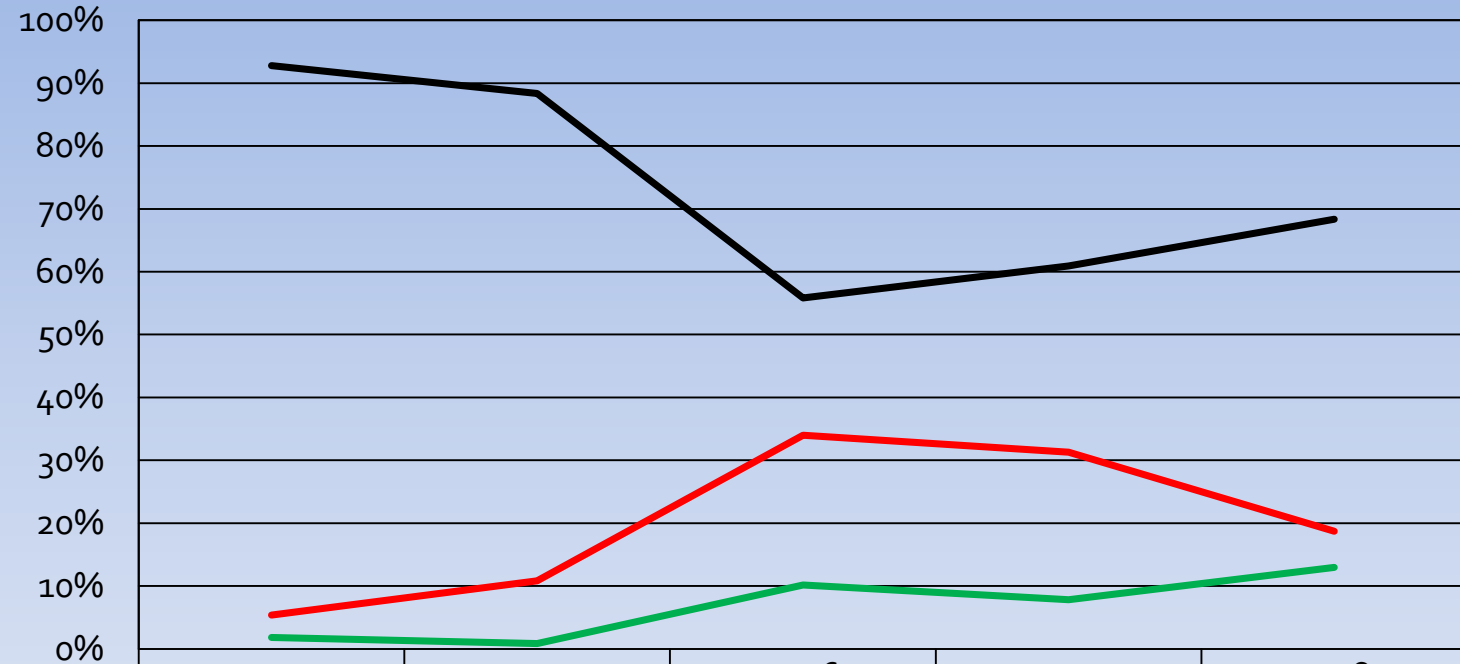
## akute Wohnungslosigkeit – nach Klientelgruppen



	2014	2015	2016	2017
■ Frauen	20,8%	21,4%	30,5%	32,5%
■ u 25jährige	31,5%	25,6%	23,6%	26,6%

# Jahresbericht Tagesaufenthalt (2014-2017)

## akute Wohnungslosigkeit - Herkunft



	2014	2015	2016	2017	2018
— deutsch	92,79%	88,33%	55,84%	60,89%	68,35%
— EU-Herkunft	5,41%	10,83%	34,01%	31,28%	18,71%
— andere Herkunft	1,80%	0,83%	10,15%	7,82%	12,95%

## Fazit: was hat sich verändert?

Veränderte Klientel:

Nicht mehr alleinstehende Männer mittleren Alters  
sondern:

- unter-25jährige
- Frauen
- Menschen mit Migrationsgeschichte ( EU, Geflüchtete)
- psychisch Erkrankte ohne Krankheitseinsicht
  
- Verdeckte Obdachlosigkeit
  
- **Entwicklung deckt sich mit dem bundesweiten Trend**

## Wer sind diese Personengruppen?

### **U-25jährige:**

- kommen meist aus aufgebrochenen Familiensystemen
- mangelnde Schulbildung, fehlende Ausbildung
- abgebrochene oder beendete Jugendhilfemaßnahmen
- meist keinen Anspruch auf eigene Wohnung bei SGB II –Bezug
- kommen bei Freunden, Bekannten unter
- ohne geregeltes Einkommen bzw. SGB II Bezug

Anteil bundesweit seit Gesetzesänderung 02.2006 auf hohem Niveau.

## **Frauen:**

- lange Zeit verdecktes Problem
- gehen prekäre, oft gewaltgeprägte Beziehungen ein, um nicht draußen schlafen zu müssen
- schwer traumatisiert, oft psychisch erkrankt ohne Krankheitseinsicht
- vermehrt auch schwangere Frauen auf der Straße



## EU –Bürger

- keine verlässlichen Daten
- Sprachprobleme
- kein geregeltes Einkommen
- unsichere Arbeitsverträge, oft Arbeit im informellen Sektor
- oft ohne Krankenversicherung und medizinische Versorgung
- Armutswanderung zwischen Heimatland und innerhalb Deutschlands
- werden vom Hilfesystem der Wohnungslosenhilfe nur im niedrigschwelligen Bereich teilweise erreicht

Problemlage Betroffener vergleichbar mit Situation von Obdachlosen in den 80er Jahren vor Aufbau des jetzt bestehenden Hilfesystems der Wohnungslosenhilfe.

# Wo bleiben Menschen ohne Wohnung?



Sie zu ihm:

„Wenn ich bedenke, dass es Leute gibt, die zu fünft in einem ganz kleinen Zimmer wohnen...“  
(Raymond Peynet 1908- 1999 franz. Grafiker)

## Menschen kommen unter

- in der Übernachtung Alte Liebe
- wenig Platte machen (2-4 Personen)
- in Kleingartenkolonien
- in Kellern
- bei Freunden und Bekannten,
- Teilen des Zimmers bzw. Bett oder Appartement über Wechselschicht,
- in überbelegten Wohnungen
- in Abbruchhäusern als „Sanierer“ zum Umbau nicht genehmigten Wohnraum

## Was sind die individuellen Ursachen ?

U.a.:

- Traumatisierung
- psychische Erkrankung
- Isolation, kein eigenes Hilfesystem
- Suchterkrankung
- fehlende Bildung und Wissen (wo erhalte ich Hilfe?)
- Arbeitslosigkeit
- mangelndes Einkommen

# Was sind die strukturellen Ursachen ?



Tagesaufenthalt Emden

Florian Müller-Goldenstedt

Vortrag im GSA November 2018

FR vom  
23.8.18

## Ursachen sind bundesweit bzw. in Emden gleich

- Wohnungsnot ist (auch in Emden) seit 2012 bekannt
- Wohnungen werden zur Ware mit Folge Mietanstieg
- Wohnungsbau zugunsten vornehmlich hochpreisigem Neubaus
- Auslauf der Sozialpreisbindung im Bestand des Sozialen Wohnungsbaus
- Gesellschaftlicher Prozess: mehr Singlewohnen
- Mietinteressenten für Wohnungen im Niedrigpreissegment nehmen zu – Haushalte mit Einkommen bis zu 1500,€ mtl. suchen gleichen kostengünstigen Wohnraum

## Was wird in Emden gebraucht ?

### **Individuell:**

- Abbau von Miethemmnissen wie SchuFa
- Übernahme von Mietschulden bei Personen mit eigenem Einkommen
- Wohnunterstützung
- Hilfs- und Beratungssystem für wohnungslose EU-Bürger

# Was wird in Emden gebraucht:

## Strukturell

### 1. Wohnungsmarkt

- Wohnungsbau im Niedrigpreissegment
- Wohnungsmarktmonitoring
- Ankauf leer stehender Wohnungen



# Was wird in Emden noch gebraucht:

## 2. Prävention

- Wohnungslosigkeit verhindern ist **kostengünstiger** als verwalten
- Räumungen verhindern (Kosten für Baugesellschaften ca. 10.000 €)
- Fachstellenkonzept entwickeln bzw. beleben  
Fachbereichsübergreifende Stelle mit Beteiligung der freien Wohlfahrt und der Wohnwirtschaft zum Abbau und Verhindern von Wohnungslosigkeit



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**